

[1663 November]

ABSCHIED ÜBER DIE VERHANDLUNGEN DER GESANDTEN<sup>1</sup> DER EIDG. ORTE  
ANLÄSSLICH DES BUNDESSCHWURS ZU PARIS<sup>2</sup> SAMT TEXT DER  
BÜNDNISERNEUERUNG VON 1663

Ueber die Verhandlungen und Feierlichkeiten: s. EA VI 1, 599 (Nr. 399).  
Hier in AH 100/117 finden sich bloss die Pte. 9ff, s. ebenda 601 n,  
Pte. 9-12, und materiell 602 p - 603 w. Der Text hier in AH 100/117 ist et-  
was ausführlicher als in den gedruckten EA, bietet aber nicht mehr.  
Für den darnach folgenden Bündnistext: s. ebenda 1641 (Beilage Nr. 12).  
In AH 100/117 fehlt der Schluss, d.h. der Text bricht in Pt. 24 mit der  
zeile 8 ab.

- 1) Einer der Gesandten nach Paris war Gardehptm. Heinrich II. Zurlauben.
- 2) s. auch AH 53/100: Andere Formulierung und Schrift als hier in  
AH 100/117.

---

AH 100, 324-333

1659 Dezember 15.

A

REZESS DER ZU LUZERN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER [V]  
KATH. ORTE: UR, SZ, UW, ZG UND GL, ZUGUNSTEN VON JO-  
HANN PHILIPP VON ROLL UND JOHANN FRANZ ULRICH WIRZ

"Wir Von Stett Unnd Landen der Graffschafft Baden Jm Ergeuw Mitregie-  
render [V] Catholischer ortten, Ury, Schweitz, Underwaldten ob: unnd  
Nit dem Waldt, Zug, und Glaruss Jetzmahlen Jn der Statt Lucern [an der  
Tagsatzung der IX kath. Orte plus Abtei St. Gallen vom 11.-15. Dezem-  
ber 1659]<sup>1</sup> ... Versambte Rathspottschaftten Urkundten hiemit.  
Demnach des ... herren hauptman Johann [III.] von Roll Zue Sollothurn  
Sohn, unnd Tochterman, ... Jungkheren [Johann] Philipp von Roll, undt  
hauptman Johann Franz Ulrich Wirz [- dieser war mit Johanns III. Toch-  
ter, Maria Johanna von Roll, verheiratet -] mit mehrerem Klagendt an-  
gebracht, unnd Erinneret, wass massen Jüngst verwichner Jahrrechnung  
[vom 6.-29. Juli 1659] Zue Baden<sup>2</sup> wegen einer Schuldt praetension an  
herren Prelaten von St. Blasien [Abt Franz I. Chullot]<sup>3</sup> ein Urttell  
ergangen, welche Er Herr Prelath bey etwelch Lobl. Regierendten ortten

auffzueheben gesuecht, dessen sich gedachte herren Interessenten höchstens beschwehren, das vermög Rechtens Jnen nit hierzue verkündet worden, mit beygesetzter hochfleissiger Pit; besagt Jhren herren Debitoren dahin Zuehalten, dass wofeer Er sich der obbemelt Zue Baden ergangnen Urttell beschwert befindet, solche nach formb Rechtens per viam Appellationis woll ab Jme Zuethuen suechen möge, darzue aber Jnnen alss gegentheill, Jre Notturfft auch einzuebringen ordenlich verkündet werden solle, Warbey alss dan erscheint werde werden, dass weder der Anno 1645 [an der Jahrrechnung vom 2.-21. Juli in Baden?]<sup>4</sup> ergangne abscheidt, nach der Vorwandt, das Elteren Schuldtgleübigeren, und die bessere Recht Zue haben praetendieren, darbey praeiudiciert werden möchte, einen bestandt haben könne, sonnder weill man für sich selbst einigen vorgehendten Creditori Zue praeiudicieren nit Jntentioniert, alleinig dem Rechten den Lauff, unnd alless Zuer demonstration kommen Zue lassen begert werde. Alles mit mehrerem Unnottwendig hierinnen Zuemeldten.

Nachdem nun wier hierauff dises angehörte begehren, und der sach beschaffenheit guete Consideration gezogen, habendt wir unsss uf Volgendte Erkhandtnus begeben; Namlich, das es bey der den 28. Julij und 6. Augusti diss Jahrs Zue Baden ergangnen Urttell, und erlangten Limitierten Sequestro [auf in der Grafschaft Baden gelegenen Gütern der Abtei St. Blasien] nach mahl verbleiben solle, faals herr Prelat sich hierüber beschwerdt befindet, oder sich mit dem gegentheill Vermittelst unsers Landtvogts [Heinrich II. Zurlauben], und Beambten [=Amtsleuten] Zue gedachtem Baden nit vergleichen Könnte, Er solche Urttell vermög Eydtgnössischen herkhommenss für unsss die Regierendten ortt woll Apellieren, und Zue Völligem Rechten usstragen möge, Jedoch das nit Unnderlassen werde, Jnen alss gegentheill Rechtmessig darzue Zuverkhündten.

Dessen alles Zu merer bekreffftung Jst gegenwertiger Erkhandtnuss Schein wolgedachten herren Supplicanten mit unserer G.L.A.E. [Schultheiss und Rat] Lobl. Statt Lucern ufgetruckhtem gewonlichen Secret Jnsigell bewart Zuegestellt worden ...

L:S:"

- 1) s. EA VI 1, 498 (Nr. 301), spez. 1305 Art. 134. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 485 (Nr. 290). Auch an dieser Jahrrechnung war Beat II. Zurlauben nicht anwesend. Unter dieser Jahrrechnung findet sich zu diesem Thema in den gedruckten EA nichts verzeichnet, s. demgegenüber 1305 Art. 134.
- 3) s. AH 30/118; AH 36/229

- 4) s. EA V 2, 1356 (Nr. 1069). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten. In den gedruckten EA ist allerdings von diesem Fall nicht die Rede.

---

Kopie, vom Landschreiber der Grafschaft Baden, Johann Franz Ceberg  
AH 100, 340-341

1641 Mai 4.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ AN AMMANN<sup>1</sup> UND  
RAT VON STADT UND AMT ZUG

---

"Dieweill nun die Antwortt Von Jhr Königl. ... [Durchlaucht] dem herren Cardinal Jnfanten [Ferdinand von Oesterreich, Regent der span. Niederlande], über das [bezüglich der Neutralität der von Frankreich bedrohten Freigrafschaft Burgund]<sup>2</sup> An Sye abgegangnes schreiben [von der am 2. April 1641 abgehaltenen Tagsatzung der III kath. Orte UR, SZ und ZG sowie der Abtei St. Gallen] von Brunnen<sup>3</sup> auss eingelangt; haben Wir billichen nicht ermanglen sollen, Eüch die selbe hiebey Copeylichen Zueübersenden; Stehet Zue Eüwer discretion, wessen man sich Zue seiner Zeit mit einanderen über diss geschafft Zuverhalten haben werde [- dies geschah dann an der Tagsatzung der V? kath. Orte vom 5. Juni 1641 in Luzern -]<sup>4</sup>".

"Empfangen den 6. Meyen A.<sup>o</sup> 1641 Verläsen am Schwertag: 13. Meyen".

- 1) Gerade einen Tag später wurde Beat II. Zurlauben, in dessen Hand vorliegendes Schreiben gelangte, ein zweites Mal zum Ammann gewählt.
- 2) s. AH 51/28 sowie EA V 2, 1186 a und Rott/Représentation V 421 Anm. 3
- 3) s. EA V 2, 1193 (Nr. 944). In den gedruckten EA ist allerdings von diesem Schreiben nicht die Rede. Stadt und Amt Zug liess sich damals nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten. Oder ist das Schreiben gemeint, das die V kath. Orte und die Abtei St. Gallen von ihrer Tagsatzung vom 17. und 18. Dezember 1640 in Brunnen an den Kardinalinfanten absandten? s. ebenda 1184 (Nr. 939) spez. 1184 a. Auch an dieser Zusammenkunft nahm Zurlauben nicht teil.
- 4) s. ebenda 1199 (Nr. 949). Die Namen der Tagsatzungsgesandten sind nicht angegeben.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.  
AH 100, 342 und 346 - Blatt 342<sup>v</sup> und 346<sup>r</sup> leer